

Aktuelles zum Familienrecht



Sorgerecht: Keine Sorgerechtsabänderung bei verfestigten Verhältnissen

Wird ein fünfteinhalbjähriges **Kind** seit mehreren Jahren **alleine** von der **Mutter erzogen**, ist die **Versorgung** und **Betreuung** bereits **langfristig verfestigt**. In einem solchen Fall ist eine **Sorgeentscheidung** zugunsten des getrennt lebenden **Vaters** nicht geboten.

Diese Entscheidung traf das Bundesverfassungsgericht (BVerfG). Die Richter machten deutlich, dass dies auch gelte, wenn bereits die **Halbschwester** des **Kindes** beim Vater lebt.

Bei der Frage des **Sorgerechts** komme es in erster Linie auf das Wohl des **Kindes** an. Dabei sei der **Stabilität** der **Lebensverhältnisse** eines **Kindes** stets besondere Bedeutung beizumessen.

Zwar habe auch der Gedanke der **Geschwisterbindung** ein hohes Gewicht. In diesem Fall müsse er aber hinter der **Stabilität** zurückstehen.

[BVerfG, 1 BvR 2102/14](#)

Autor: Anwaltskanzlei Lottes

Der Inhalt dieses Schreibens stellt einen kostenlosen Service für den informellen Gebrauch dar und kann eine Rechtsberatung nicht ersetzen. Die angesprochenen Rechtsfälle können nicht ohne weiteres auf konkrete Lebenssachverhalte übertragen werden. Daher ist jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Informationen ausgeschlossen. Dieses Rundschreiben ist urheberrechtlich geschützt.

Maria U. Lottes **Rechtsanwältin**

Fachanwältin für Familienrecht
Erich-Müller-Straße 25
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 – 710 37 01
Fax 0211 – 711 96 54

www.anwaltskanzlei-lottes.de
info@anwaltskanzlei-lottes.de